

KONTRAKLANG

PHYSICAL SOUNDS

Amir Shpilman

Situation Object 1 (2014) für
Sopran solo

Situation Object 4 (2021, UA)
für Performerin, Boxsack und
Elektronik

Situation Object 2 (2017/21)
für zwei Tänzer*innen, Alt
und Bass

Situation Object 3 (2020)
»delivery« für Sopran solo

Simon Steen-Andersen

Pretty Sound (Up and Down)
(2008/21, UA)

Zubin Kanga

Steel on Bone (2021)

Claudia Molitor

*You touched the twinkle on the
helix of my ear* (2018)

Alexander Schubert

WIKI-PIANO.NET (2018)

PAUSE

Sirje Viise – Stimme und Performance

Helga Wretman – Performance

Marine Madelin – Alt | Enrico Wenzel – Bass

Lena Kilchitskaya, Gabriel Lawton – Tanz

Zubin Kanga – Klavier und Multimedia

Johannes Bönig – Choreographie

Situation Objects 2 + 4

02.12.2021, 20:00

St. Elisabeth Kirche

DEUTSCH

Zum Jahresabschluss präsentiert KONTRAKLANG ein Programm, das sich mit Aspekten von Performativität und Körperlichkeit im zeitgenössischen Musikschaffen auseinandersetzt. In einer Zeit, die wie selten zuvor von einem Rückzug vom und einem Verschwinden des Körperlichen geprägt ist, scheint uns ein Blick auf diese spezielle Form musikalischer Praxis wichtiger denn je. Wir haben zwei Positionen ausgewählt, die sich aus einer jeweils ganz eigenen Perspektive mit Körperlichkeit und Performativität auseinandersetzen: im ersten Teil des Abends steht die komplette *Situation Object*-Reihe des Komponisten Amir Shiplman im Fokus. In der bisher vierteiligen Serie macht Shiplman körperliche Ausnahmestände zu seinem Steinbruch und findet darin expressives Material in Form von sich unkontrollierten Gesten vor, die er mittels präziser Notation zu hypnotischen Miniaturen fixiert. Der Tastenzauberer Zubin Kanga präsentiert in der zweiten Konzerthälfte vier Stücke aus seinem vielseitigen Repertoire, die ihm entweder als Performer besonders fordern, ihn in Frage stellen oder seine Position umdeutnen.

Situation Object 3 steht in vielerlei Hinsicht exemplarisch für die gesamte Reihe der *Situation Objects*. Das Stück ist mit »delivery« überschrieben: Shiplman hat sich den Urmonument schlechthin, die Geburt, als Inspiration gesucht. Selten ist eine physische Situation existenzIELLER mit lauthalen Implikationen verknüpft als hier. Der Ansatz Shiplmans, diesen realen Momenten auch auf der Bühne größtmögliche Authentizität zu verleihen, stellt an die Performer*innen extrem hohe Ansprüche. Die Sopranistin und Performerin Sirje Viise, die heute abend in #1 und #3 zu erleben ist, begibt sich während der Aufführung mental in einen Zustand, der sie so nahe wie möglich an eine tatsächliche Geburt heranführt. Für *Situation Object* 2 – das keinen Titel trägt, aber vielleicht mit »attraction« überschrieben sein könnte – haben sich die Sänger*innen und Performer*innen in einem intensiven Proben- und Arbeitsprozess vorbereitet, um einen ähnlichen Fokus zu erreichen. Die Intensität, die sich während der Stücke entwickelt, simuliert die Unmittelbarkeit der tatsächlichen Situationen nicht nur, sondern macht sie ganz direkt erfahrbAR und erlebbar. Das Objekthafte der *Situation Objects* ist nicht als museales Ding zu denken, das man sich unbeteiligt ansieht, sondern als engagierendes Gegenüber, das einen als Zuschauer*in unweigerlich involviert.

KONTRAKLANG hat eigens für den heutigen Abend das neueste Werk aus der Reihe in Auftrag gegeben: *Situation Object* 4. Darin werden die Bewegungsrythmen und körperlichen Artikulationen der Solistin, die in diesem Falle im wahrsten Sinne des Wortes eine Kämpferin ist, zum zentralen musikalischen Inhalt. Alle Aspekte ihrer Präsenz – von der Körperspannung, ihren fließenden Bewegungen, ihrem Keuchen und der Härté ihrer Schläge und Tritte – erfahren eine Umdeutung als Klangergänzung. Shiplman hat höchste Präzision darauf verwendet, noch die kleinsten Details der Situation exakt zu notieren und reproduzierbar zu machen. Die Uraufführung von *Situation Object* 4 wird von der Performerin und Stuntfrau Helga Wretman realisiert.

Keinen anderen Künstler mussten wir aufgrund der in Zeiten der Pandemie schwierig gewordenen Reisemöglichkeiten häufiger verschieben als Zubin Kanga. KONTRAKLANG freut sich deshalb ganz besonders über seine physische Anwesenheit und sein heutiges Set, das einen repräsentativen Überblick über das multimediale Repertoire des Ausnahmepianisten bietet. In Simon Steen-Andersen's neu überarbeiteter Version von *Pretty Sound (Up and Down)* werden Kontaktmikrofone an einer Vielzahl von speziell in Auftrag gegebenen Aufführungswerzeugen befestigt, die das Klavier in ein sich wandelndes elektrifiziertes Schlaginstrument verwandeln. Zubin Kangas Eigenkomposition *Steel on Bone*, inspiriert von der gegenseitlichen Zartheit und Gewalt der Chirurgie und des Schwertkampfs, dringt mit Stahlwerkzeugen in den Körper des Klaviers ein und transformiert diese inneren Klänge mithilfe der Multisensor-Handschuhe von MiMU. In Claudia Molitor's *You touched the twinkle on the helix of my ear* steht der Pianist in einem subtilen Dialog mit einem Film, der die Hände der Komponistin, Kieselsteine, brennende Glut und das nächtliche Venedig zeigt. Alexander Schuberts WIKI-PIANO.NET schließlich erforscht das Wesen der Internetkultur, in dem es eine Website nutzt, die es dem Publikum ermöglicht, das Werk speziell für jede Aufführung mitzustalten – das Publikum kann auf Sounddateien und YouTube-Videos verlinken und die Partitur, den Text und die Anweisungen ändern, ähnlich wie bei einer Wikipedia-Seite, und so ein Werk schaffen, das auf die Memes und Internet-Obsessionen zum Zeitpunkt der jeweiligen Aufführung reagiert.

ENGLISH

KONTRAKLANG has eigens für den heutigen Abend das neueste Werk aus der Reihe in Auftrag gegeben: *Situation Object* 4. Darin werden die Bewegungsrythmen und körperlichen Artikulationen der Solistin, die in diesem Falle im wahrsten Sinne des Wortes eine Kämpferin ist, zum zentralen musikalischen Inhalt. Alle Aspekte ihrer Präsenz – von der Körperspannung, ihren fließenden Bewegungen, ihrem Keuchen und der Härté ihrer Schläge und Tritte – erfahren eine Umdeutung als Klangergänzung. Shiplman hat höchste Präzision darauf verwendet, noch die kleinsten Details der Situation exakt zu notieren und reproduzierbar zu machen. Die Uraufführung von *Situation Object* 4 wird von der Performerin und Stuntfrau Helga Wretman.

No other artist we had to postpone more often than **Zubin Kanga** due to the travel conditions that have become difficult in times of the pandemic. KONTRAKLANG is therefore particularly pleased about his physical presence and his set today, which offers a representative overview of the multimedia repertoire of the exceptional pianist. **Simon Steen-Andersen's** newly revised version of *Pretty Sound (Up and Down)* attaches contact microphones to a wide variety of specially commissioned performance tools, converting the piano into a shapeshifting electrified percussion instrument. Zubin Kanga's *Steel on Bone*, inspired by the contrasting delicacy and violence of surgery and swordplay, delves into the body of the piano using steel tools, transmogrifying these interior sounds using MiMU's multi-sensor gloves. **Claudia Molitor's** *You touched the twinkle on the helix of my ear* has the pianist in a subtle dialogue with a film featuring the composer's hands, pebbles, burning embers, and Venice at night. **Alexander Schubert's** WIKI-PIANO.NET explores the nature of internet culture, using a website to allow the audience to co-compose the work especially for each performance – the audience can link to sound files and YouTube videos, and change the score, text and instructions, similar to a Wikipedia page, creating a work that responds to the memes and internet obsessions at the time of each performance.

movements, her gasps and the hardness of her punches and kicks – experience à reinterpretation as a sound event. Shiplman has devoted the utmost precision to precisely noting even the smallest details of the situation and making them reproducible. The premiere of *Situation Object* 4 will be realized by the performer and stuntwoman **Helga Wretman**.

No other artist we had to postpone more often than **Zubin Kanga** due to the travel conditions that have become difficult in times of the pandemic. KONTRAKLANG is therefore particularly pleased about his physical presence and his set today, which offers a representative overview of the multimedia repertoire of the exceptional pianist. **Simon Steen-Andersen's** newly revised version of *Pretty Sound (Up and Down)* attaches contact microphones to a wide variety of specially commissioned performance tools, converting the piano into a shapeshifting electrified percussion instrument. Zubin Kanga's *Steel on Bone*, inspired by the contrasting delicacy and violence of surgery and swordplay, delves into the body of the piano using steel tools, transmogrifying these interior sounds using MiMU's multi-sensor gloves. **Claudia Molitor's** *You touched the twinkle on the helix of my ear* has the pianist in a subtle dialogue with a film featuring the composer's hands, pebbles, burning embers, and Venice at night. **Alexander Schubert's** WIKI-PIANO.NET explores the nature of internet culture, using a website to allow the audience to co-compose the work especially for each performance – the audience can link to sound files and YouTube videos, and change the score, text and instructions, similar to a Wikipedia page, creating a work that responds to the memes and internet obsessions at the time of each performance.



Künstlerische Leitung
und Organisation:
Marta Blazanovic-Drefers,
Patrick Klingenschmitt,
Christopher Williams

Technische Leitung:
Thomas Chousos

Texte, Redaktion und Übersetzung:
Patrick Klingenschmitt

Graphik:
Leaky Studio

Presse- u.
Öffentlichkeitsarbeit:
Guido Möbius

SAVE THE DATE

05.03.2022, 20 Uhr | Villa Elisabeth

TRICKSTER ORCHESTRA

GEFÖRDERT DURCH



MEDIENPARTNER

D/B **jungle.world**
DIGITAL IN BERLIN

taz

friELD Notes

berliner
fenster